

Salas, Jo: Playback-Theater. Berlin: Alexander-Verlag, 1998.

Jo Salas gibt einen profunden ersten Einblick in die Playback-Theaterbewegung, die ihren Ursprung in den USA der 1970er-Jahre und mit ihrem Namen und dem ihres Mannes, Jonathan Fox verknüpft, ist – die beiden gelten als BegründerInnen des Playback-Theaters gelten.

Die theoretischen Grundlagen bezieht das Playback-Theater vom experimentellen Theater und dessen Theoretikern: Richard Schechner, Antonin Artaud und Jerzy Grotowski. Letzterer engagierte sich für ein „armes Theater“, das der großen Bühnenmaschinerie, den opulenten Bühnenkostümen und der lukullisch aufgetragenen Schminke des „reichen Theaters“ skeptisch gegenüberstand und die zentralen Elemente des Theaters in der Beziehung zwischen SchauspielerInnen und ZuseherInnen suchte.

Beeinflusst wurde das Playback-Theater darüber hinaus vom Arzt und Psychiater Jakob Levy Moreno, dem Begründer des Psychodramas und der Soziometrie. Dieser entwickelte das Psychodrama als gruppen- und einzelpsychotherapeutische Methode, wobei er vom Stegreiftheater im Wien des frühen 20. Jahrhunderts beeinflusst wurde. Das Stegreiftheater, dessen Wurzeln in der italienischen Commedia dell'Arte liegen, ist eine Theaterform, bei der die SchauspielerInnen improvisieren, also aus dem „Stegreif“ spielen und stellt eine Vorform des modernen Improvisationstheaters dar.

Das Playback-Theater, so Salas, gehöre zu diesen modernen Formen des improvisierten Theaters und basiere auf vom Publikum erzählten Geschichten. Der Name „Playback“ weise auf die dahinter stehende Grundidee dieser Theaterform hin: Die ZuseherInnen erzählen persönliche Geschichten, die von der Theatergruppe zurückgespielt werden (*played back*). Den ZuseherInnen komme dabei insofern eine aktive Rolle zu, indem die von ihnen erzählten Erlebnisse, die unterschiedlichen Begebenheiten und Vorfälle aus ihrem Leben, von den SchauspielerInnen improvisiert und auf der Bühne szenisch umgesetzt würden, was mittels Gestik, Mimik, Körperausdruck, Stimme/Sprache und Musik geschähe.